



## Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Ostseebad Laboe (LA-BOE/EV/01/2022) vom 09.05.2022

### Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Heiko Voß

Bürgervorsteher/in

Herr Michael Meggle

von der Verwaltung

Frau Martina Kussin

Sachkundige/r

Frau Sabine Franke, Landschaftsarchitektin

Frau Berit Weiß

Protokollführer/in

Frau Mirjam Hirsch

### Abwesend:

Beginn: 18:00 Uhr

Ende 19:56 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule (Aula)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Umgestaltung/ Entwicklung des NER (Naturerlebnisraum) Dünenlandschaft Laboe"
4. Repräsentative Einwohnerbefragung" / hier: Ermittlung der Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger in Laboe zum
5. Schwimmhalle - Informationen und Sachstand
6. Verschiedenes

## **- öffentliche Sitzung -**

### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Bürgervorsteher Herr Meggle eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die anwesenden 33 EinwohnerInnen und stellt sich kurz vor.

### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Herr Meggle bittet im Namen der Referentinnen um Tausch der genannten Tagesordnungspunkte, damit Anschlusstermine eingehalten werden können.

Weiterhin fragt er die Anwesenden, ob noch weitere Tagesordnungspunkte gewünscht werden.

Herr Krutzinna vom Förderverein Schwimmhalle meldet sich zu Wort und bittet um die Aufnahme des Punktes „Schwimmhalle – Information und Sachstand.“

Da die Tagesordnung aus der Einwohnerversammlung heraus ergänzt werden darf, wenn mindestens 40% der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind, lässt der Bürgervorsteher darüber abstimmen.

Die EinwohnerInnen sprechen sich einstimmig für die Aufnahme des Tagesordnungspunktes sowie für den Tausch der TOP's 3 und 4 aus.

### **TO-Punkt 3: Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Umgestaltung/ Entwicklung des NER (Naturerlebnisraum) Dünenlandschaft Laboe"**

Herr Meggle führt kurz in die Thematik ein und erwähnt den Beschluss der Gemeindevertretung, vom 21.09.2021 eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Anschließend übergibt er das Wort an Frau Franke vom Planungsbüro Frankes-Landschaften.

Frau Franke erläutert anhand der beigefügten Power-Point-Präsentation die Landschaft des Naturerlebnisraumes und den Wandel, den dieses Gebiet durch die Strömungsänderungen, das Wetter und den Klimawandel erfährt.

Sie führt aus, dass im § 38 des Landesnaturschutzgesetzes für Schleswig-Holstein geregelt ist, was eigentlich Naturerlebnisraum bedeutet und dass geplante Veränderungen in diesem Bereich einer Zustimmung des Ministeriums bedürfen.

Ein Naturerlebnisraum soll sowohl Erlebnisse für den Menschen anbieten, als auch Schutz für Fauna und Flora.

Die Nutzungsinteressen, wie z.B. durch die Meeresbiologische Station, den Küstenweg, die Infotafeln, Pavillon und Bänke, Spielplatz sollen betrachtet werden, aber auch neue Möglichkeiten und Interessen aufgezeigt und bewertet werden. Kurzum, wie steht die Bevölkerung zu dem Thema und welches sind die Wünsche.

Um dieses Herauszufiltern dient der Onlinefragebogen und auch der Spaziergang am 14.05.2022.

Frau Franke geht in ihren Ausführungen noch weiter auf den Fragebogen ein und erklärt die Zielsetzung bei den jeweiligen Fragen.

Rückmeldungen seien bis zum Ende der Sommerferien möglich.

Herr Meggle unterstreicht die Notwendigkeit der Überplanung des Erlebnisraumes und bittet um rege Beteiligung am Bürgerspaziergang am 14.05.2022 um 11.00 Uhr.

Herr Herrmann möchte wissen, ob die vorhandenen Biotoptypen erfasst werden. Hierzu antwortet Frau Franke, dass keine Kartierung erfolge, aber eine Erfassung statt fände. Herr Herrmann hakt nach, ob auch die Fauna mit aufgenommen werde, was verneint wird.

Frau Hörger-Ahlers bittet inständig darum, den Artenschutz zu beachten. Aus ihrer Sicht ist weniger Infrastruktur besser für den Naturschutz. Im Naturerlebnisraum gäbe es derzeit rund 40 Arten, die auf der roten Liste stünden.

Frau Franke signalisiert ihre Zustimmung und weist darauf hin, dass alle vorhandenen Dinge aufgenommen werden und eine grobe Gebietseinteilung erfolgen werde.

Frau Hörger-Ahlers gibt zu bedenken, auch die Eindämmung einiger Gebiete wäre wichtig, damit sich einige Pflanzen nicht übermäßig ausbreiten. Artenschutz und Pflege solle beachtet werden.

Hierzu erwidert Frau Franke, der Spaziergang diene genau dazu, solche Probleme aufzudecken.

Von Herrn Meggle kommt der Hinweis, unter der Mailadresse [buergervorsteher@laboe.de](mailto:buergervorsteher@laboe.de) nehme er auch gerne Hinweise und Ideen an.

Bürgermeister Voß führt weiter aus, dass die Ergebnisse am 18.08.2022 präsentiert werden sollen. Eine Einladung werde rechtzeitig erfolgen. Im Haushalt seien bereits 50.000 Euro für weitere Maßnahmen eingestellt worden. Auch er bittet nochmal um rege Teilnahme am Spaziergang.

Nach einem Dank an Frau Franke wird zum nächsten Tagesordnungspunkt übergeleitet.

**TO-Punkt 4: "Repräsentative Einwohnerbefragung" / hier: Ermittlung der Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger in Laboe zum Tourismus  
Vorstellung der Ziele durch das Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT) GmbH**

Zu der Repräsentativen Einwohnerbefragung zum Thema Tourismus verweist der Bürgermeister auf die Beratungen im Werkausschuss und der Gemeindevertretung sowie auf den Beschluss vom 15.12.2021.

Die Beratung durch das Institut NIT sei als notwendig empfunden worden, weil es für den Bereich Tourismus zwar viele Zahlen und Statistiken gäbe, diese aber nur schwer vergleich- und auswertbar seien. Z.B. werden bei der Bettenanzahl nur Beherbergungsbetriebe ab 9 Betten abgefragt und auch die Frage nicht geklärt, wie die verschiedenen Gruppen von Betroffenen (Urlauber, Gäste, Gewerbetreibende, Einheimische) den Tourismus erleben.

In der letzten Ausgabe des Heftes „Laboe Aktuell“ sei eine Postkarte mit verteilt worden, mit der man über einen QR-Code an der Umfrage teilnehmen kann. Alternativ können auch Fragebögen beim Touristikbüro oder beim Team Laboe abgeholt werden.

Nachdem Herr Meggle Frau Weiß vorgestellt hat, stellt diese das Institut für Tourismus und Bäderforschung vor. Das NIT führe deutschlandweit Befragungen in Kooperation mit der Fachhochschule Westküste durch.

Ziel sei es, in den jeweiligen Orten die Akzeptanz des Tourismus herauszufinden. An der Befragung können Personen ab 16 Jahren teilnehmen.

Die Projektarbeit für die Gemeinde werde nach den Wünschen der EinwohnerInnen ausgerichtet.

Persönliches Empfinden auf den Wohnort bezogen spiele eine große Rolle.

Anhand von einer Präsentation (siehe Anlage) erklärt Frau Weiß Begrifflichkeiten wie „Akzeptanzsaldo“, die Bemessung der Indikatoren und erklärt mögliche Auswertungen anhand der schon durchgeführten Umfragen in den Gemeinden Grömitz und St. Peter Ording.

Positive Aspekte von Tourismus sollen weiterhin, aber besser, kommuniziert werden und mangelhaften zügig entgegengewirkt werden.

Neben der Einwohnerbefragung werde auch eine Gästebefragung durchgeführt. Ende September ist mit einer Ergebnispräsentation zu rechnen. Ca. 500 Personen haben schon an der Onlineumfrage teilgenommen.

Nach Abschluss der Präsentation beantwortet Frau Weiß noch zahlreiche Fragen.

Herr Eickmeier möchte wissen, ob eine Prüfung statt findet, ob wirklich nur Laboer an der Umfrage teilnehmen oder auch Mehrfachteilnahmen möglich sind.

Dazu erhält er die Antwort, dass die IP-Adressen gefiltert werden, aber eine Mehrfachteilnahme trotzdem online oder per Fragebogen möglich sei. Die Erfahrung habe gezeigt, dass größere Hürden durch die Personalisierung zu geringeren Rückläufern führen.

Herr Hansen interessiert sich dafür, was passiere, wenn die Befragung ergebe, dass die Laboer vom Tagestourismus hochgradig genervt seien.

Dieses Ergebnis sei dann erstmal nur Bestandteil der Analyse. Die nächsten Schritte wären dann Antworten auf die Ergebnisse zu finden, so Frau Weiß.

Ob nach zwei Jahren eine weitere Überprüfung statt fände, möchte Herr Hansen wissen.

Darauf entgegnet Herr Meggle, es gäbe noch keine Vorgaben, wie der Prozess weitergeführt werde. Als weiterer Schritt sei derzeit ein Ortskernentwicklungskonzept angedacht.

Herr Krutzinna fragt nach, ob die Umfrage zum B-Plan auch in dieser Sache berücksichtigt würde.

Herr Meggle greift die Idee auf und könne sich das durchaus vorstellen.

Von Herrn Eickmeier kommt Kritik zur unzureichenden Kommunikation in Sachen Bauleitplanung, die von Herrn Meggle angenommen wird.

Bürgermeister Voß merkt an, dass die Bürgerbeteiligung am Anfang erstmal ohne rechtliche Belange durchgeführt wurde, die Anhörung aller öffentlich-rechtlicher Belange würde im lfd. Verfahren noch erfolgen.

Herr Biewald fragt nach, was passiert, wenn die Befragung z.B. ergäbe, dass die Bürger hier wegen der Schwimmhalle wohnen bzw. die Gäste Laboe wegen dieser aufsuchen würden.

Welche Umsetzungsmöglichkeiten ergäben sich daraus für die Gemeindevertretung?

Er erhält dazu die Antwort, dass jede Umsetzung einen Beschluss aus der GV benötige.

Herr Voß weist darauf hin, die Gästebefragungen seien für den Zeitraum Juli-September geplant und auch die Gewerbetreibenden würden befragt. Im Herbst werde die Gemeindevertretung weiter beraten.

Herr Hildebrandt verkündet, dass er sich wünsche, das die Kieler Nachrichten wieder vermehrt aus den Ausschusssitzungen und der Gemeindevertretung berichte. Gleichwohl fühle er sich aber nicht schlecht informiert, da er regelmäßig die Sitzungen besuche bzw. das Bürgerinformationsportal des Amtes Probstei nutze.

Abschließend bemerkt Herr Meggle sein Bestreben, Bürgerbeteiligungen zu vielen Themen durchzuführen und die BürgerInnen zu Zukunft besser „abzuholen“.

## **TO-Punkt 5: Schwimmhalle - Informationen und Sachstand**

Herr Meggle berichtet, die letzten Beschlüsse der Umlandgemeinden i.S. Gründung eines Zweckverbandes Schwimmhalle seien erfolgt. Zehn Gemeinden haben sich für den Beitritt zu einem Zweckverband ausgesprochen, zwei Gemeinden möchten mit den vermeintlichen Gründungsmitgliedern vorab noch zu einem „Runden Tisch“ zusammenkommen.

Herr Voß führt weiter aus, es habe jetzt 9 Jahre Diskussion um die Schwimmhalle gegeben. Im Jahre 2019 sei die Standortfrage zu Gunsten von Laboe gefallen.

Die Zweckverbandslösung wurde favorisiert, damit die Kosten des Baus und der Unterhaltung nach einem Schlüssel (z.B. Einwohnerzahlen) auf die Umlandgemeinden verteilt werden können.

Es wurde eine Zahl von ca. 1 Million Euro pro Jahr an Unterhaltungskosten ermittelt.

Bis zum 31.03.2022 hatten die Umlandgemeinden Gelegenheit, ihren Beschluss zum möglichen Beitritt zum Zweckverband zu fassen. Zwanzig Gemeinden haben beraten und zehn Gemeinden wollen einen Beitritt.

Die Gemeinden Mönkeberg und Schönkirchen sehen weiteren Beratungsbedarf vor einer Entscheidung und plädieren für einen „Runden Tisch“, da sie insbesondere i.S. Standort Beratungsbedarf sehen.

Bürgermeister Voß möchte zunächst die beitriftswilligen BürgermeisterInnen zu einer Bürgermeisterkonferenz einladen. Er findet, dass ihnen auch Respekt gezollt werden müsse, da sie klare Beschlüsse für einen Zweckverband gefasst hätten. Auch sollten laut Beschlüssen der Gemeinden Schönkirchen und Mönkeberg alle relevanten Gruppen eingeladen werden. Diese Undeutlichkeit würde wieder einen erheblichen Abstimmungsbedarf und Zeitaufwand erfordern.

Die Konferenz sei für den 30.05.2022 geplant.

Anschließend werde er aber auch das Gespräch mit den Bürgermeisterkolleg\*innen aus Mönkeberg und Schönkirchen suchen.

Zwischenzeitlich habe eine Untersuchung der Bausubstanz der alten Schwimmhalle stattgefunden. Diese hat ergeben, dass die Tragfähigkeit durchaus gegeben sei. Das Gutachten sage auch aus, ein Abriss soll vermieden werden und beinhaltet Ideen für evtl. Folgenutzungen.

Das Gutachten sei am letzten Freitag den Fraktionen zur Vorberatung zur Verfügung gestellt worden.

Herr Eickmeier fragt nach, ob der Standort schon beschlossen wurde.

Die Antwort von Herrn Voß lautet, es seien zwei Standorte vorgeschlagen worden, einmal am Ortseingang am Regenwasserrückhaltebecken und im Brodersdorfer Weg gegenüber der Feuerwehr.

Herr Ahlers möchte wissen, ob als mögliche Nachnutzung auch ein Schwimmbad in Frage käme.

Der Bürgermeister gibt zu Bedenken, dass aus seiner Sicht die Berechnungen zum alten Standort das Gutachten sicherlich bei einer Zweckverbandsgründung auch einbezogen würde, aber die Beschlüsse der Umlandgemeinden für den Beitritt einen neuen Standort vorsehen.

Vorrangig sollte der Gründungsprozess angestoßen werden, dann können ggf. Nachfolgeuntersuchungen vorgenommen werden.

Herr Ahlers vertritt die Meinung, wenn die neue Schwimmhalle ein reines Versorgungsbad werden solle, bräuchte keiner riesige Parkplatzkapazitäten, sondern eine gute Busanbindung.

Von Herrn Krutzinna kommt der Hinweis, es wäre doch angebracht, die Kosten, insbesondere die Baukosten, zu senken, damit wirklich alle Gründungsmitglieder auch zu ihrem Wort stünden. Daher sei der alte Standort aus wirtschaftlicher Sicht nochmal zu betrachten.

Bürgermeister Voß klärt auf, dass das bisherige Grundstück beim Weiterbetrieb an alter Stelle an den Zweckverband übertragen werden müsse, derzeit in der Alternativbetrachtung keine Kosten für Grunderwerb vorhanden seien. Daraus folge die Annahme, die Gemeinde müsse das Grundstück kostenfrei an den Verband übertragen.

Eine Veränderung der Teilnehmer bedeutet gleichzeitig die Veränderung des Zahlenschlüssels und auch die Veränderung des Standortes kann sich auf die Anzahl der Teilnehmer auswirken, gibt Herr Voß als Antwort auf die Frage von Herrn Krutzinna zu Bedenken. Allerdings sei mit einer Veränderung auch dann zu rechnen, wenn Gemeinden aufgrund der Diskussion um den alten Standort aus dem Prozeß ausstiegen.

Frau Hörger-Ahlers regt an, zur Kostensenkung der Betriebskosten mit Solarzellen zu arbeiten.

Die Idee findet Herr Voß gut, leider sei es noch nicht an der Zeit, ein Förderprogramm zu erstellen.

Herr Hildebrandt betont ausdrücklich, fast alle Fraktionen haben sich für die Schließung der MWSH ausgesprochen, für einen Änderungswunsch müsse erst der Beschluss aufgehoben werden.

## **TO-Punkt 6:            Verschiedenes**

Es ergeht ein Hinweis auf folgende Termine:

14.05.2022, 11.00 Uhr Bürgerspaziergang Naturerlebnisraum , Treffpunkt Strandklause  
Einwohnerbefragung bis 26.06.2022  
Gästebefragung bis Oktober 2022

Herr Biewald möchte wissen, wie das Protokoll bekanntgegeben wird. Er erhält die Antwort, es werde im Bürgerinformationsportal hochgeladen und zusätzlich bestünde auch die Möglichkeit, es beim Amt Probstei einzusehen.

Die Ergebnisse der Befragungen werden gesondert vorgestellt.

Herr Krutzinna findet Einwohnerversammlungen sehr gut, da der Bürger die Möglichkeit habe, Fragen zu jedem Tagesordnungspunkt zu stellen. Er wünsche sich jedoch größere Pläne und Präsentationsfolien.

Herr Ahlers möchte wissen, ob die Promenade in naher Zukunft neugestaltet werde.

Hierzu entgegnet der Bürgermeister, es habe ein Gestaltungswettbewerb statt gefunden, leider habe keiner der aufgeführten Büros sein Angebot abgegeben.

Aus dieser Situation heraus würde der Bürgermeister die Überlegung einer Machbarkeitsstudie vorschlagen.

Herr Eickmeier stellt die Frage, wie weit die Planungen bezüglich des Auszuges aus dem Rathaus fortgeschritten seien.

Hierzu antwortet der Bürgermeister, er habe von der Gemeindevertretung den Auftrag erhalten, für die drei gemeindlichen Gebäude Nutzungskonzepte, Sanierungsvorschläge und Kostenaufstellungen zu ermitteln und vorzulegen. Dieses habe er fast abgeschlossen und er werde die Gemeindevertretung entsprechend unterrichten.

Ein Bürger ist der Meinung, das Rathaus sei ein repräsentatives Gebäude und genau dort solle der Amtssitz eines Bürgermeisters sein.

Der Bürgervorsteher versichert, dieses Argument mit in die Entscheidungsfindung in der GV einzubeziehen.

Ein weiterer Bürger möchte gerne wissen, ob es schon eine Nachfolge für den REWE Markt im Unterdorf gäbe.

Von Seiten des Bürgermeisters ergeht die Information, es sei derzeit angedacht, dass ein Einzelhändler die Ladenfläche übernimmt und ein kleiner Teil für den Lebensmittelverkauf abgetrennt werde. Die Planung sei aber noch nicht abgeschlossen. Fest stünde jedoch, dass kein reiner Lebensmittelmarkt folge.

Frau Kohl meldet sich zu Wort und verkündet ,sie habe bereits Gästeabsagen erhalten, weil diese ohne Auto anreisen wollten und jetzt nicht mehr im Unterdorf einkaufen könnten.

Herr Meggle bedauert dies und weist darauf hin, die Gemeinde verfüge leider nicht über eigene Gewerbegrundstücke um diesen Missstand auszugleichen.

Weitere Fragen werden nicht vorgetragen. Die Sitzung endet um 19.56 Uhr.

Michael Meggle  
- Bürgervorsteher -

Mirjam Hirsch  
- Protokollführerin -

gesehen:  
Heiko Voß  
- Bürgermeister--

gesehen:  
Sönke Körber  
-Amtsdirektor-